

WERTE. WANDEL. WIR.

Kess Zukunft gestalten



Kess-erziehen-Kongress von 22. Februar bis 24. Februar 2024 in Bonn

Wir freuen uns, Euch zur Teilnahme an unserem nächsten Kess-erziehen-Kongress einzuladen. Der Kongress 2024 bietet eine Plattform für den Austausch von neuesten Erkenntnissen, konkreten Ideen und Konzepten und richtet sich an alle Kess-Engagierten und -Interessierten. Er zielt darauf ab, Multiplikator:innen des Kess-Programms zusammenzubringen, um das Verständnis für die Entwicklung von Werteorientierung und Wertebewusstsein bei Kindern und Jugendlichen zu vertiefen. Wir werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, bewährte pädagogische Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis präsentieren und diskutieren. Ziel ist es, sich mit den eigenen Werten und ihrer Bedeutung für Familie und Gesellschaft auseinanderzusetzen, einen umfassenden Einblick in die Förderung von Werten bei jungen Menschen zu geben und praktische Instrumente für die Tätigkeit als Referent:in zu vermitteln – und das mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. (Dementsprechend wurde auch dieser Text teilweise von der KI generiert.)

Eingeladen sind:

- Kess-erziehen-Referent:innen und -Diözesanverantwortliche
- Erziehungsverantwortliche, pädagogisch-psychologische Fachkräfte bzw. Lehrkräfte, Mitarbeiter:innen der SPFH, (teil-)stationären Erziehungshilfe, aus Kindertagesstätten, Schulen oder anderen pädagogischen Einrichtungen
- Mitarbeiter:innen aus der Familienbildung und Familienpastoral
... die sich mit Wertedialog und Demokratieförderung mit dem Kess-Ansatz auseinandersetzen wollen.

Tagungsverlauf:

Donnerstag, 22. Februar 2024

15.00	Tagungseröffnung <i>Elisabeth Amrhein, Christof Horst, Yvonne Waclawczyk, Sebastian Wurmdobler</i>
	Partizipation. Kommunikation. Werteintelligenz. Kesse Inhalte im Fokus <i>Christof Horst</i>
	Ach, die Werte! Wie Kinder Werte entwickeln und wie Erwachsene sie dabei unterstützen können – ein entwicklungspsychologisches Update <i>Anne Heck, Heidelberg</i>
18:00	Abendessen
19:30	Kesse Strukturen, Projekte und Initiativen von A bis Z

Freitag, 23. Februar 2024:

9.00	Kesser Tageseinstieg
	Jugendliche nicht um Werte betrügen – Beispiele für Lernprozesse und Erziehungsbündnisse in Schule <i>Jürgen Leide, Dresden</i>
	Mit Kindern und Jugendlichen Werte diskutieren und leben. Einander wertvoll begegnen <i>Dr. Theres Lehn, München</i>
12.30	Mittagessen
14.00	Workshops (A)
16.15	Workshops (B)
18:00	Abendessen
19.30	„Kess/er Treff“ – Das Programm in Szene gesetzt

9:00	Kesser Tageseinstieg
	Demokratie! Handle with care! Ehrliche Diskussion statt gebrüllter Parolen. Der Beitrag der Pädagogik für eine starke Demokratie <i>Ulrich Hoffmann</i>
	Plenum – interaktiv (<i>Elisabeth Amrhein / Christof Horst</i>): <ul style="list-style-type: none">- Barcamp und Austausch zu <i>kessen</i> Handlungsfeldern- Der Kess-Ansatz: Themen. Handlungsoptionen. Perspektiven.
12:15	Tagungsabschluss und Mittagessen
13.30	Ende der Tagung

Hauptvorträge/Impulse



Christof Horst

Leiter des *Kess*-erziehen-Instituts für Personale Pädagogik
Ehe-, Familien- und Lebensberater

Partizipation. Kommunikation. Werteintelligenz.

Kesse Inhalte im Fokus

Die Haltung, die dem *Kess*-Ansatz zugrunde liegt, ermöglicht wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen. Personale Pädagogik setzt genau hier an: Begegnung, Beziehung, Auseinandersetzung. Die Themen Beteiligung, Verantwortungsübernahme, Werteorientierung und die Haltung eines dialogischen, gemeinsamen Lernens sind einmal mehr in den Blick zu nehmen und neu zu akzentuieren. Im Mittelpunkt von allem steht die Kommunikation: Wie reden wir miteinander? Wie streiten wir? Wie sprechen wir über Erwartungen und Bedürfnisse? Was heißt es, darauf bezogen konsequent zu sein - in *kesser* Weise, um nicht in Machtkämpfe, sondern in einen Dialog über Erwartungen, Notwendiges, letztlich auch über Werte zu kommen?

Schon kleine Veränderungen in unserer Haltung lassen uns konkrete Erziehungssituationen in einem anderen Licht sehen. Dies ermöglicht ein „entwicklungsfreudiges“ Konfliktmanagement und eröffnet Wege zu- und miteinander, mit dem Ziel, die Resilienz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und ein förderliches, entspanntes Familienklima zu schaffen.

Der Impuls leitet gleichzeitig über in die nachfolgenden Konkretisierungen im Rahmen des Kongresses.



Anne Heck

Diplom-Psychologin, Heidelberg

Ach, die Werte!

Wie Kinder Werte entwickeln und wie Erwachsene sie dabei unterstützen können – ein entwicklungspsychologisches Update

Mit Blick auf die nachwachsende Generation, auf Kinder und Jugendliche, wird immer mal wieder der Verlust der Werte beklagt. Dabei steht die Forderung im Raum, den Kindern müssten „von Anfang an“ Werte vermittelt werden. Aber welche Werte sind denn wirklich wichtig? Welche sind verbindlich und wo gelten sie? Kann man Werte überhaupt vermitteln? Wie lernen Kinder, Werte zu leben? Auf dem Hintergrund aktueller entwicklungspsychologischer Konzepte wird erläutert, wie Kinder entlang der verschiedenen Entwicklungsphasen Werte bilden. Wie sie in einem prozessualen Geschehen zu Werthaltungen und Werteinstellungen gegenüber sich selbst (Selbstwert), gegenüber anderen Menschen (Wertschätzung) und des Lebens an sich (Lebenswerte) gelangen.



Jürgen Leide

Pädagogischer Leiter am St. Benno-Gymnasium, Dresden

Jugendliche nicht um Werte betrügen –

Beispiele für Lernprozesse und Erziehungsbündnisse in Schule

Die Aneignung von Wissen und Kompetenzen ist Kernaufgabe schulischer Bildung und Erziehung. Was aber muss passieren, wenn schulische Bildung auf das Leben nach der Schule vorbereiten soll – in einer komplexen Welt und Gesellschaft voller nie dagewesener Herausforderungen? Gute Bildung zielt immer auf Persönlichkeitsbildung: Reflexionskompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und Sinnorientierung. Mit „weniger“ darf sich schulische Bildung heute nicht zufrieden geben. Eine spannende Aufgabe, die viel Umdenken für Schule mit sich bringt. Wie kann sie dort gelingen und wie im Miteinander von Elternhaus und Schule, in der jeweiligen Verantwortung, unterstützt und umgesetzt werden?



Dr. Theres Lehn

Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog, München

Mit Kindern und Jugendlichen Werte diskutieren und leben.

Einander wertvoll begegnen

Werte sind die Grundlage und Basis unseres Zusammenlebens und unserer Demokratie. Um sich ihrer bewusst zu werden, braucht es unbedingt eine Auseinandersetzung mit ihnen.

So versuchen wir z.B. im Alltag, bei wichtigen Entscheidungen nach bestimmten Werten zu handeln.

Aber tun wir das wirklich? Definieren wir sie vorher für uns oder gemeinsam mit anderen, entscheiden uns für einen Wert und richten dann unser Handeln danach aus? Um Werte tatsächlich zu leben, müssen wir aus abstrakten Idealen wie zum Beispiel Gerechtigkeit oder Freiheit, erst einmal konkrete Wertvorstellungen entwickeln: Welche Handlungen und Verhaltensweisen, welche Kommunikations- und Begegnungsformen lassen die Werte sichtbar und spürbar, lebendig und anschaulich werden?

Das tun wir am besten miteinander im (philosophischen) Gespräch.



Ulrich Hoffmann

Präsident des Familienbundes der Katholiken

Ehe- und Familienseelsorger und Ehe-, Familien- und Lebensberater

Demokratie! Handle with care!

Der Beitrag der Pädagogik für eine starke Demokratie: Ehrliche Diskussion statt gebrüllter Parolen.

Demokratie ist kein Selbstläufer, sie fällt uns nicht in den Schoß. Es tut Not, sich dafür stark zu machen und sie aktiv mitzugestalten - in der Gesellschaft, in der Familie, in der Kirche. Dafür braucht es Menschen, die eigenständig und verantwortungsvoll unterwegs sind, die fähig sind zur Debatte und zum Kompromiss. Welchen Beitrag kann da Erziehung leisten? Einen sehr wichtigen! Denn für Familie, wie auch für KiTa und Schule, gilt wie für die Gesellschaft insgesamt: Es kommt auf einen fairen Austausch aller Beteiligten an, also eben: ehrliche Diskussion statt Gebrüll.

Workshopthemem:

Block A



Nummer 1

Dr. Theres Lehn

Die Aushandlung von Werten – respektvoll und selbstbestimmt

Über die Wichtigkeit bestimmter Werte entsteht auf der Begriffsebene schnell Einigkeit: Werte, wie Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit sind in der Regel positiv besetzt. Weil diese Begriffe in ihrer konkreten Ausgestaltung und im individuellen Erleben aber für jede:n etwas anderes bedeuten können, kann ihre Umsetzung auch schnell zu Konflikten führen. Über Werte zu philosophieren, kann helfen, (Konflikt-)Situationen anzuschauen, eigene Annahmen zu hinterfragen, Verständnis für andere Standpunkte zu entwickeln, Klarheit über die eignen Werte und Wertvorstellungen zu bekommen und besser mit Konflikten umzugehen.

Verschiedene Methoden und Materialien können helfen, mit Kindern und Jugendlichen auf Entdeckungsreise durch das Land der Werte zu gehen und demokratisches Denken und Handeln lebensnah zu fördern. Der Workshop zeigt dazu Wege auf und enthält einen Mix aus kurzen Impulsen, Gruppen- und/oder Einzelarbeit, sowie ein moderiertes philosophisches Gespräch.



Nummer 2

Klaus Luksch

„Was hat Medienkompetenz mit Demokratie zu tun?“

In diesem Workshop möchte ich mit den Teilnehmenden mit *kesser* Haltung über den Zusammenhang von Medienkompetenz und Sicherung der Demokratie informieren und reflektieren. Eine gute Beziehungsgestaltung zwischen Eltern, Pädagog:innen und Kinder und Jugendlichen beim Thema Medienerziehung ist die Voraussetzung, um Kinder und Jugendliche zu befähigen, z.B. Fake News zu erkennen, zu lernen mit extremen politischen Ansichten umzugehen und das Bewusstsein zu sensibilisieren, dass unsere Daten von verschiedenen Interessenten vermarktet werden können.

Zielgruppe sind *Kess*-Referent:innen in den Kursformaten „*Kess* erziehen – weniger Stress, mehr Freude“ und „*Kess* erziehen – Abenteuer Pubertät“, die Interesse haben, sich bei diesem Thema mit einer freundlich und festen Haltung in Diskussion zu begeben.



Nummer 3

Ulli Nöthen

„R wie Respektieren“

Wir zoomen das vielschichtige Thema Respekt heran und greifen den Aspekt des Verstehen-wollens heraus.

Bei herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen gehen wir von unseren eigenen Erfahrungs- und Interpretationsrahmen aus. Wir üben den Perspektivwechsel und uns im Erkennen des "guten Grundes" für vielleicht nicht einleuchtendes Verhalten.

Ausgehend von den sozialen Grundbedürfnissen nähern wir uns dem Thema mit einem Input, Übungen und Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe: Referent:innen, die mit der IRIS - Strategie vertraut sind.



Nummer 4

Jutta Laux

Der Gruppenrat in der Kita und der Klassenrat in der Schule:

Ein wichtiges Instrument, die Mitarbeit in einer demokratischen Ordnung mit Kindern zu gestalten!

Wie können Kinder in Kita, Hort und Grundschule spielerisch an demokratische Strukturen herangeführt werden, um damit Ungleichheiten oder Konflikten vorzubeugen? Eine gute Möglichkeit ist hier die Etablierung eines Gruppen- oder Klassenrats. Im Rahmen des Workshops erhalten Sie eine kurze Einführung (nach Dreikurs, Grunwald und Pepper) und viele praktische Ideen zur Gestaltung in Kita und Schule.

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen und Interessierte aus Kita, Hort und Grundschule.



Nummer 5

Sabine Schäfer

„Schnell noch das Plakat für Kess-erziehen malen...“

Bei den Kursen, Info-Abenden und vielem mehr rund um Kess-erziehen ist Visualisierung ein wichtiger Baustein. In diesem Workshop geht es darum, mit welchen einfachen Techniken sich Plakate & Co visuell ansprechend gestalten lassen. Dafür sind keine Zeichenkünste erforderlich, nur die Lust zum Mitmachen und Ausprobieren. Stifte werden gestellt, die Teilnehmenden werden gebeten, sich viele leere Din A 4-Blätter zum Mitmachen mitzubringen.

Block B



Nummer 1

Dr. Theres Lehn

Meine Zukunft beginnt jetzt! Was ist mir wirklich wichtig?

Besonders gegen Ende der Schulzeit beschäftigen sich Jugendliche neben ganz pragmatischen Fragen auch mit Themen, die über den Alltag hinausweisen: „Was ist mir im Leben wirklich wichtig? oder „Welchen Einfluss haben andere auf mich?“ oder „Wie gehe ich gut mit Konflikten und Enttäuschungen um?“ oder „Welche Werte und Bedürfnisse stehen hinter meinen Zielen und Entscheidungen? oder „Wie treffe ich eine gute Entscheidung und stehe dazu?“.

Solche Fragen können nur bedingt mit Wissen beantwortet werden, der eigentliche Ausgangspunkt und der »Stoff«, aus dem philosophische Gespräche sind, ist die Erfahrung – und diese ist meist höchst individuell. Die Ergebnisoffenheit des Philosophierens eröffnet den Raum für Selbstwahrnehmung und die Entwicklung eigener Standpunkte. Individuelle Erkenntnisse werden ermöglicht und gefordert.

Wie können Jugendliche darin unterstützt und so begleitet werden, dass sie ein höheres Zutrauen in sich selbst und damit eine größere Sicherheit für eine eigenverantwortliche Entscheidung entwickeln können? Der Workshop enthält einen Mix aus kurzen Impulsen, Gruppen- und/oder Einzelarbeit, sowie ein moderiertes philosophisches Gespräch.



Nummer 2

Jürgen Leide

Wenn Schule herausfordert – KidS-Supervision

Der Alltag in Schule hat seine ganz eigene Dynamik. Das permanente Agieren in wechselnden Klassen, Altersstufen und Gruppensystemen, der Umgang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern in ihrer Unterschiedlichkeit, ihren Lebens Themen, ihren schulischen Themen, die Zusammenarbeit mit Eltern, das System Schule selbst u.v.m., bringt Herausforderungen mit sich, die gestaltet werden wollen.

Im Workshop „Wenn Schule herausfordert – KidS-Supervision“ soll u. a. auf konkrete Alltagssituationen hin gefragt werden, welchen Beitrag KidS leisten kann, um einzelne Schüler:innen und Klassen zu stärken, zwischen fördern und herausfordern? Wie können Lehrer:innen ihren Schulalltag KidS-orientiert gestalten, in Konflikten gut agieren, Klassen in ihren Gemeinschaftsprozessen unterstützen und mit Eltern konstruktiv partnerschaftlich zusammenarbeiten? Wie kann Erziehung zur Mitverantwortung im Schulkontext umgesetzt werden? Auch persönliche Fragestellungen können eingebracht werden.



Nummer 3

Veronika Spanke

Virtuelle Welten

Smartphone, Tablet, Spielkonsole und Co fordern Eltern in unserem Zeitalter der Digitalisierung immer wieder neu heraus. Von daher stellt sich auch für Kess-erziehen-Referent:innen die Frage, wie die Eltern in der Aufgabe der Medienerziehung ermutigt, unterstützt und begleitet werden können. Dazu soll es in diesem Workshop Impulse aus dem Prinzip der wachsamem Sorge (H. Omer) und der gewaltfreien Kommunikation (M. Rosenberg) geben.



Nummer 4

Ulli Nöthen

“Transitionen – Übergänge gestalten, um neue Wege zu gehen“

Neben all dem Alltäglichen steckt das Leben voller Überraschungen, Wendungen und auch Krisen. Wie ermutigen wir uns selbst und Kinder, diese anzugehen?

Wir machen uns auf, zu entdecken, was es braucht, um Neuem gut zu begegnen.

Hierzu schauen wir auf die alltäglichen und möglicherweise außergewöhnlichen Krisen in Familien, schauen kess auf die dabei entstehenden Bedürfnisse. Um Übergänge zu begleiten kann Vieles hilfreich sein: Information, Ermutigung, Trost, Verständnis, Rückblick auf bereits Gelungenes.... Wir sammeln Ideen für die Unterstützung der Eltern und der verschiedenen Altersgruppen von Kindern und Jugendlichen.



Nummer 5

Yvonne Waclawczyk

Werte prägen unsere Haltung. Unsere Haltung prägt unser Verhalten.

Bewusst oder unbewusst: Unsere Werte prägen uns seit der jüngsten Kindheit. Wir richten uns an ihnen aus, sie geben uns Sicherheit im täglichen Handeln und können in den einzelnen Lebensabschnitten mal mehr, mal weniger von Bedeutung sein.

Wo stehst Du heute? Was ist momentan in Deinem Leben, Deiner Arbeit, Deinem Miteinander mit Familie und Freunden wichtig und sinnvoll? An welchen Werten bist Du momentan näher dran? Hast Du schon einmal einen Wert, der Dir zuvor wichtig war, verworfen?

Im Workshop wollen wir uns wichtige Werte herauskristallisieren und darüber ins Gespräch kommen. Es lassen sich sicher viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede entdecken. Ziel ist es, mit einem bewussteren Blick auf die eigenen aktuellen Werte zu schauen. Jeder für sich und auch gemeinsam überlegen wir, wie sie sich im Alltag zugunsten der eigenen Lebenszufriedenheit umsetzen lassen bzw. wie wir ausgewählte Werte wieder stärker einfließen lassen könnten.



Nummer 6

Ulrich Hoffmann

Politisch – unpolitisch

Wo verortet sich Kess-erziehen?

In einem Beschluss der Kultusministerkonferenz von 2018 heißt es: Schule muss ein Ort sein, an dem demokratische und menschenrechtliche Werte und Normen gelebt, vorgelebt und gelernt werden. Was hier über die Schule gesagt wird, gilt umso mehr für die Familie. Welchen Beitrag dazu leistet Kess-erziehen und wie könnte oder sollte dieser Beitrag in die politische und gesellschaftliche Debatte eingebracht werden?

Durchlaufende Angebote: Block A und B



Nummer 7

Anja Wurschi

Sie haben mächtige Wurzeln und strecken sich bis in den Himmel - Bäume sind unglaubliche Meister der Lebenskunst. Sie haben komplexe Strukturen und vollbringen statische Meisterleistungen, haben Wachstums- und Ruhephasen und prägen unsere Landschaften wie kein zweites Lebewesen. Ihr jahreszeitlicher Wandel kann für uns ein Sinnbild unserer eigenen Lebensphasen sein.

Mit Farbe und Pinsel möchte ich mit euch auf die Suche gehen und euch helfen, euren eigenen Lebensbaum zu malen. Worauf wurzele ich! Woraus ziehe ich meine Nährstoffe und was treibt mein Wachstum an? Welche Blüten kann ich treiben und was grünt mir? Wachse ich einer Lichtquelle entgegen?

Sicher fallen uns noch viele weitere Fragen ein, die jede und jeder ganz persönlich auf der Leinwand beantworten kann. Ob mit Farben, Symbolen, figürlich oder abstrakt, darf jede und jeder selbst entscheiden. Ich freue mich auf eine kreative Suche und spannende Entdeckungen.

**Nummer 8**

Anne Badmann

Mit Leichter Sprache mehr Menschen erreichen

Gesellschaftspolitische Teilhabe möglichst vieler Menschen ist die Grundlage unserer Demokratie. Deswegen ist es wichtig, mit unseren Angeboten auch solche Menschen zu erreichen, die sich durch eine zu komplexe Sprache häufig ausgeschlossen fühlen. Dies betrifft Menschen mit unterdurchschnittlichen Lesefähigkeiten genauso wie zum Beispiel solche mit geringen Deutschkenntnissen.

Leichte Sprache ermöglicht es uns, mit diesen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Workshop-Inhalte:

- Was ist Leichte Sprache?
- Warum und für wen ist Leichte Sprache wichtig?
- Welches sind die wichtigsten Regeln der Leichten Sprache?
- Wie können wir Leichte Sprache in unsere Wertevermittlung integrieren?

Organisatorisches:

Tagungsort	Tagungshaus CJD, Graurheindorfer Str. 149, 53117 Bonn
Termin	22. Februar 2024, 15.00 Uhr – 24. Februar 2024, 13.30 Uhr
Tagungsleitung	<i>Christof Horst</i> , Leiter des Kess-erziehen-Instituts für Personale Pädagogik, AKF e.V., Bonn
Moderation	<i>Elisabeth Amrhein</i> , Ausbilderin und Dozentin des Kess-erziehen-Instituts für Personale Pädagogik, Bildungsreferentin des Familienbundes der Diözese Würzburg
Veranstalterin / Organisation	 AKF Kess-erziehen-Institut für Personale Pädagogik, AKF e.V. In der Sürst 1 53111 Bonn info@akf-bonn.de
Tagungskosten	295,- € für Tagung, Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung 275,- € für Tagung, Übernachtung im Doppelzimmer und Verpflegung 225,- € für Tagung und Verpflegung (ohne Frühstück)
Anmeldung	Bis 14. Dezember 2023 an die AKF: info@akf-bonn.de

Eine Förderung über das BMFSFJ ist beantragt.